

## Der Ruf des Westens!



Die „Drei-Staaten-Nummer“ ist eine Beilage unserer heutigen Zeitung. Unter der sehr treffenden Aufschrift „Der Ruf des Westens“ wird darin die Bedeutung der drei Nordamerikanischen Staaten Nebraska, Iowa und Süd-Dakota geschildert. Von hier aus ergeht der Ruf an Hunderttausende, die mit den Gelegenheiten vertraut zu machen, die, wenn ergriffen und bei Fleiß und Arbeit ausgenutzt, ihnen Wohlstand und Unabhängigkeit einbringen werden.

Sanz besondere Aufmerksamkeit wird der größten Stadt dieser drei Staaten gewidmet, der Großstadt Omaha, die mit Recht die „Gate City“ des Westens genannt wird.

Die ungemein günstige geographische Lage Omaha's macht die Stadt nicht nur zur Metropole Nebraska's, sondern auch zum Durchgangspunkt nach den drei gewaltigsten und zukunftreichsten Staaten

des mittleren Westens, Nebraska, Iowa und Süd-Dakota. Mit der Lokalisation derselben hat Omaha gleichen Schritt gehalten. Als die großen Verkehrslinien den Westen der Kultur erscherten und die Katholiken, zwar widerwillig aber unabweisbar, der Missionar weichen mußten, besam dieses ungeheure Gebiet ein ganz anderes Gepräge. Tausende fleißiger, arbeitsamer Kolonisten aus den Oststaaten und von jenseits des großen Ozeans begannen diese weiten Ländereien des Westes in blühende Gärten umzuwandeln. Es war ein gewaltiger Kulturarbeit, aber sie ist gelungen. Heute bilden diese drei Staaten die Kornkammer nicht nur der Vereinigten Staaten, sondern der Welt. Omaha hat diese Entwicklungs- und Umgestaltungsmittel mitgemacht. Wie die Stadt früher den Ausgangspunkt der „Prairie-Schoner“ bildete und die Pioniere mit allem Nötigen versorgte, so hat sie mit der Zeit Schritt gehalten. Heute ist Omaha das Thor der gewaltigen Schienenstränge, welche diese drei großen Staaten nach allen Richtungen durchkreuzen.

Die Bedeutung dieser Staaten als Weltmächte ist aller Welt bekannt, aber weniger bekannt ist die enorme Fortschrittlichkeit derselben in der Industrie und dem Handel. Man verknüpft mit den Namen Nebraska, Iowa, Dakota noch immer lediglich die höchste Potenz landwirtschaftlicher Fortschrittsfähigkeit, ohne man es sich nicht bewußt, daß der Mittlere Westen sich in industrieller Beziehung nicht nur unabhängig vom Osten gemacht, sondern sogar mit ihm in wirksamem Wettbewerb getreten ist.

Es ist der große Zweck dieser Drei-Staaten-Ausgabe, den gewaltigen industriellen Aufschwung des Mittleren Westens den Lesern vor Augen zu führen. Auf keine andere Weise kann der Gehung der Industrie und des Handels besser gedient werden. Noch

immer gehen jährlich viele Millionen Dollar für industrielle Vorrichtungen nach den östlichen Staaten, weil man sich über die heimische Industrie zu wenig unterrichtet ist. Man glaubt, im Osten bessere Maschinen zu bekommen und schadet sich durch diese Überholung nicht, indem das Geld fremden Kapitalisten in jemand's Hand, die am Fortschritt des Westens kein Interesse haben.

Es ist daher die lebendige Idee bei dieser Beilage, die als „Drei-Staaten-Ausgabe“ durch viele Jahrgänge der drei Staaten verbreitet wird, den Deutschen zu zeigen, daß sie all ihre Bedürfnisse in ihrem eigenen Lande decken können. Die in englischer Sprache erscheinenden Zeitungen haben diese Idee schon längst erfaßt und damit ausgezeichneten Erfolg gefunden. Die deutsch-amerikanische Presse sollte bei dieser großen Aufgabe nicht im Hintertreffen stehen, sondern sollten wir Deutsche genug Gemeinsinn zeigen, um sie thätig zu fördern.

